

Rewe-Group: Revolution

Donnerstag, 19. Juni 2008



Der Rewe-Chef Alain Caparros (Foto) hat vor dem einfachen und oft nur bequemen „Weiter so!“ im scharfen Wettbewerb des deutschen und europäischen Lebensmittelhandels gewarnt. Er sieht Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, strategische Allianzen statt Konzentration sowie verstärkte Kooperation von Industrie und Handel als zentrale Herausforderungen. „Wenn wir nicht mit unseren traditionellen Geschäftsmodellen brechen, fährt die Ernährungsbranche – Handel und Industrie – sehenden Auges vor die Wand. Wir müssen unser Geschäft in zentralen Punkten verändern. Wir müssen in Teilen revolutionieren.“ Dabei sei Eile geboten. Caparros sprach vor mehr als 600 Teilnehmern aus über 50 Ländern auf dem 52. CIES World Food Business Summit in München.

Die Unternehmen müssten entlang der gesamten Wertschöpfungskette zukunftsweisende Antworten auf drängende ökologische und soziale Fragen geben. Die Entscheidung der Rewe Group, seit Beginn dieses Jahres ihren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu beziehen, sei dafür beispielhaft. Die Lebensmitteleinzelhändler in Europa sollten sich zugleich für neue Formen der Kooperation untereinander öffnen. In strategischen Allianzen könnten die europäischen Lebensmittelhändler die Chancen der wirtschaftlichen Globalisierung noch effizienter nutzen. Wegweisend für dieses Modell sei die strategische Allianz Coopernic. Caparros setzte sich auch für ein neues, verbessertes Verhältnis von Handel und Konsumgüterindustrie ein. Alte Gegensätze und veraltete Denkmuster müssten überwunden werden.